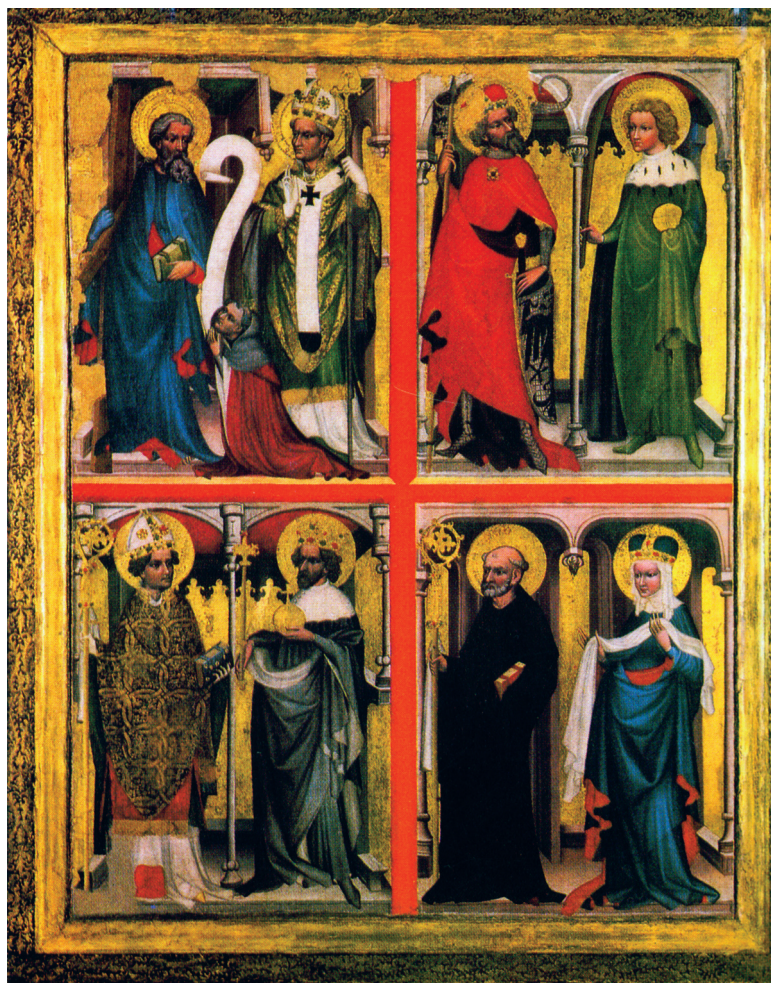


MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 4 – 2011

INHALT

Geleitwort (Wolfgang Stingl)	1
Von der Urkirche zur Gegenwart (Angelika Steinhauer)	2
Die Situation der katholischen Vertriebenen in Dorheim (Johannes Höring)	4
Ein Projekt für die Jägerndorfer Synagoge (Pavel Kuča)	9
Ein getaufter Jude aus Dänemark und die Aussiger Madonna (Rudolf Grulich)	17
Theologe und Paläobotaniker Der Goethefreund Graf Sternberg (Rudolf Grulich)	19
7. Konferenz in Prag: Religion und Nationalismus in den böhmischen Ländern	21
Schon nach 1918 vertrieben (Rudolf Grulich)	24
Die Salesianerinnen von Chotieschau (Rudolf Grulich)	25
Eine große christliche Frau und Politikerin Hildegard Burjan wird am 29. 01. 2012 seliggesprochen (Rudolf Grulich)	27
Von Hessen nach Prag und zurück 100 Jahre Gottfriedfest in Ilbenstadt (Rudolf Grulich)	30
Unser Bücherangebot	32

Unser Titelbild zeigt den hl. Andreas und die böhmischen Landespatrone: Adalbert, Wenzel, Veit, Cyrill (oder Methodius) Sigismund, Prokop und Ludmilla. Prag Nationalgalerie.

Die letzte Umschlagseite zeigt die Geburt Christi und die Verkündigung an die Hirten aus dem Liber Viaticus des Johannes von Neumarkt, um 1350. Johannes von Neumarkt war Kanzler am Hofe Kaisers Karl IV. in Prag und Bischof von Leitomischl und später von Olmütz.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: 269444 602 Postbank Ffm.

BLZ: 50010060

IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC PBNKDEFF

REDAKTION

Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Matthias Dierßen,
Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



Wir wünschen allen Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Jahr 2012